

Rolf Steininger

Südtirol

1918-1999

STUDIEN Vercg
Innsbruck-Wien

Inhalt

Vorbemerkung.....	7
I. 1918-1922: Von der Teilung bis zum „Marsch auf Bozen“	9
1. Teilung und Annexion.....	9
2. 24. April 1921: „Blutsonntag“ in Bozen.....	11
3. 1. Oktober 1922: Der „Marsch auf Bozen“.....	13
II. Ettore Tolomei.....	16
III. 1922-1938: Die faschistische Südtirolpolitik.....	22
1. Der Name „Tirol“ verboten.....	22
2. Die Ausschaltung der Presse.....	25
3. Die Italianisierung der Schule.....	26
4. Die Katakombenschule.....	28
5. Weitere Maßnahmen.....	30
6. Das Siegesdenkmal und andere Denkmäler.....	32
7. Die Zerstörung Südtiroler Denkmäler.....	36
8. Die Bozner Industriezone.....	38
IV. 1939: Die Option.....	40
1. Der „Völkische Kampfring Südtirols“ (VKS).....	40
2. Der „Anschluß“ Österreichs.....	41
3. Das „Hitler-Mussolini-Abkommen“.....	43
4. Die Haltung des VKS.....	47
5. Gehen oder bleiben? Die Entsolidarisierung unter den Südtirolern...	50
6. Die Kirche.....	52
V. 1940-1945: Umsiedlung und „Wiedervereinigung“.....	54
1. Die Umsiedlung.....	54
2. Gauleiter Franz Hofer.....	57
3. Der Widerstand.....	60
4. Die Gründung der Südtiroler Volkspartei (SVP).....	61

VI.	1945-1948: Gruber-De Gasperi-Abkommen, erstes Autonomiestatut und „Optatendekret“.....	63
VII.	1948-1969: Von der „Scheinautonomie“ zum „Paket“.....	76
1.	„Los von Trient!“.....	76
2.	Vor der UNO.....	80
3.	Die Attentate.....	82
4.	Das „Paket“.....	86
VIII.	1969-1999: Vom „Paket“ bis heute.....	92
1.	Erste Maßnahmen.....	92
2.	Die Volkszählung von 1981.....	95
3.	Rückverweisungen und Gleichstellung der deutschen Sprache.....	97
4.	1984: Das Tiroler „Gedenkjahr“.....	98
5.	Die Wahlerfolge des MSI.....	99
6.	Der Protest der Schützen.....	100
7.	1992: Die Streitbeilegungserklärung.....	101
8.	Die Entwicklung seit 1992.....	105
	Schlußbetrachtung.....	112
	Literaturhinweise.....	115
	Personenregister.....	117